



Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf – Sanierung Undichtigkeit Errichtung einer zusätzlichen Innendichtung im Dammbauwerk

Projektbeschreibung:

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen hat das Hochwasserrückhaltebecken Rennersdorf errichtet. Nach Fertigstellung des HRB Rennersdorf kam es bei einer Reihe von Einstauszenarien zu einem erheblichen Sickerwasseranfall. Die Beobachtungen führten zu der Feststellung, dass das HRB Rennersdorf im derzeitigen Zustand nicht einstaubereit ist.

Die daraufhin durch die LTV veranlassten Untersuchungen ergaben einen Sanierungsbedarf im Bereich der Dichtung des Beckens. Es musste eine neue Innendichtung hergestellt werden.

Auf der Basis der durchgeführten Gebrauchstauglichkeitsnachweise ist als Vorzugsvariante die Herstellung einer Dichtwand als CSM-Dichtwand (Cutter Soil Mixing) mit einer Einbindetiefe von 5 m unter UK Herdmauer festgelegt. In der rechten Flanke soll die neue Dichtwand an eine bestehende Bohrpfahlwand angeschlossen werden. Gesonderte Abdichtungsmaßnahmen wurden

im Bereich seitlich des Durchlassbauwerkes und optional darunter notwendig und vorgesehen.

Die Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH wurde mit der Oberbauleitung beauftragt, um das ordnungsgemäße Einbringen der Dichtwand sicherzustellen. Die Anlage wurde nach erfolgreichem Probestau 2014 übergeben.

Leistungen:

Ingenieurbauwerke, Lph. 8 gem. HOAI 2013

Projektzeitraum:

2013 – 2014

